

Wahlpflichtfächer

Wie geht es nach der 6. Klasse weiter?

Im Laufe des 2. Halbjahres müssen sich die Schülerinnen/Schüler mit ihren Eltern überlegen, für welche Wahlpflichtfächergruppe man sich ab der 7. Klasse entscheidet. Das will gut überlegt sein, da diese Wahl die nächsten vier Schuljahre betrifft.

Ganz wichtig ist dabei, dass man hier jetzt noch keine berufliche Entscheidung treffen muss, da unseren Schülern nach der 10. Klasse grundsätzlich alle beruflichen und schulischen Möglichkeiten offenstehen, unabhängig von der Zweigwahl. Man sollte die Wahl also nur davon abhängig machen, welche Neigungen, Stärken und Interessen die Kinder in ihrer jetzigen Entwicklungsphase haben.

WPFG I: Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich

In diesem Zweig liegt der Schwerpunkt auf Mathematik, Physik, Chemie und IT. Hier kommt es nicht nur darauf an, dass das Kind eine gute Note in Mathematik (mind. 3) hat, sondern auch Spaß am Experimentieren und Knobeln.

Was erwartet die Schülerinnen und Schüler?

- 1-2 Stunden mehr Mathematik pro Woche
- Physik beginnt bereits in der 7. Klasse
- Chemie kommt schon in der 8. Klasse dazu
- Mehr Unterricht im Fach IT bis zur 10. Klasse (speziell CAD) als in den anderen Zweigen.
- In der 9. Klasse ein einwöchiges Praktikum

In welchen Fächern muss die Abschlussprüfung geschrieben werden?

- Mathematik (I), Physik, Deutsch und Englisch

Welche Möglichkeiten hat man nach der Realschule?

Schulische Weiterbildung: beste Grundlagen für den Übertritt in den mathematisch-technischen Zweig der Fachoberschule oder des Gymnasiums

Berufliche Ausbildung: beste Eignung für alle technischen Berufe

WPFG II: Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich

In diesem Zweig liegt der Schwerpunkt auf Betriebswirtschaftslehre/ Rechnungswesen, Wirtschaft und Recht sowie IT. Hier kommt es vor allem darauf an, dass das Kind Spaß an Zahlen, am Rechnen und wirtschaftlichen Fragestellungen hat. Genaues und sauberes Arbeiten ist hier besonders wichtig.

Was erwartet die Schülerinnen und Schüler?

- Das neue Fach BwR ab der 7. Klasse
- Zusätzlich kommt in der 8. Klasse das Fach Wirtschaft und Recht dazu.
- Im Fach IT spielt die Textverarbeitung und Tabellenkalkulation eine große Rolle.
- Das Fach Physik ab der 8. Klasse und Chemie ab der 9. Klasse.
- In der 9. Klasse ein einwöchiges Praktikum

In welchen Fächern muss die Abschlussprüfung geschrieben werden?

- Mathematik (II), BwR, Deutsch und Englisch

Welche Möglichkeiten hat man nach der Realschule?

Schulische Weiterbildung: beste Grundlagen für den Übertritt in den wirtschaftswissenschaftlichen Zweig der Fachoberschule oder des Gymnasiums

Berufliche Ausbildung: beste Voraussetzungen für kaufmännische Berufe oder Berufe im Bereich der Verwaltung oder in Banken

WPFG 3a: Fremdsprachlicher (Französisch) Bereich

In diesem Zweig liegt der Schwerpunkt auf Französisch und BwR. Hier kommt es vor allem darauf an, dass das Kind neben guten Noten in Deutsch und Englisch (mind. 3) Spaß am Erlernen und an der Anwendung einer weiteren Fremdsprache hat.

Was erwartet die Schülerinnen und Schüler?

- Das neue Fach Französisch ab der 7. Klasse
- Zusätzlich kommt ab der 7. Klasse auch BwR hinzu
- Im Fach IT spielt die Textverarbeitung und Tabellenkalkulation eine große Rolle.
- Das Fach Physik ab der 8. Klasse und Chemie ab der 9. Klasse.
- In der 9. Klasse eine einwöchige Sprachreise nach Frankreich (i.d.R. Paris)

In welchen Fächern muss die Abschlussprüfung geschrieben werden?

- Mathematik (II), Französisch, Deutsch und Englisch

Welche Möglichkeiten hat man nach der Realschule?

Schulische Weiterbildung: beste Grundlagen für den Übertritt in die Fachoberschule oder des Gymnasiums mit dem Ziel das Abitur zu machen, da man dann bereits den Nachweis einer 2. Fremdsprache hat

Berufliche Ausbildung: besondere Eignung für kaufmännische Berufe mit internationalen Kontakten oder Berufe im Bereich der Verwaltung

WPFG 3b: Sozialer Bereich

In diesem Bereich setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit sozialen Themen, Vorgängen, Problemen und Aufgaben in unserer Gesellschaft vertieft auseinander. Hier kommt es nicht nur darauf an, dass das Kind eine gute Note in Deutsch (mind. 3) hat, sondern sich gerne Gedanken über soziale Themen macht und es mag, anderen Menschen (Kinder, Jugendliche, Kranke, alte Menschen, Behinderte, ...) zu helfen und sich für diese zu engagieren.

Was erwartet die Schülerinnen und Schüler?

- Das neue Fach Sozialwesen ab der 7. Klasse
- Ein einwöchiges Praktikum in der 8. Klasse in einem Kinderhort oder Kindergarten
- Ein einwöchiges Praktikum in der 9. Klasse in einer anderen sozialen Einrichtung (Klinik, Arztpraxis, Behinderteneinrichtung, Altenheim, ...)
- Im Fach IT spielt die Textverarbeitung und Tabellenkalkulation eine große Rolle.
- Das Fach Physik ab der 8. Klasse und Chemie ab der 9. Klasse.

In welchen Fächern muss die Abschlussprüfung geschrieben werden?

- Mathematik (II), Sozialwesen, Deutsch und Englisch

Welche Möglichkeiten hat man nach der Realschule?

Schulische Weiterbildung: beste Voraussetzungen für den Übertritt in den sozialen Zweig der Fachoberschule oder des Gymnasiums

Berufliche Ausbildung: besondere Eignung für alle sozialen Berufe

Fazit:

Als allgemeinbildende Schule bereiten wir die Schüler/innen so auf ihren weiteren Lebensweg vor, dass sie nach der Realschule grundsätzlich alle Berufe ergreifen können und auch jederzeit bei entsprechendem Notenbild eine weiterführende Schule besuchen können. Natürlich ist es ein gewisser Vorteil, wenn man z. B. auf der Fachoberschule den Zweig besucht, den man auch schon in der Realschule hatte (Technik, Wirtschaft, Sozial). Aber Einstellungen und Interessen können sich gerade in diesem Alter stark verändern und grundsätzlich hat jeder mit einem bestandenen Realschulabschluss (Mittlere Reife) die Voraussetzungen, einen anderen Zweig auf der FOS /dem Gymnasium zu wählen oder eine andere berufliche Richtung bei den Ausbildungsberufen einzuschlagen.

Wichtig ist jetzt für die kommenden vier Schuljahre, die Wahl der Wahlpflichtfächergruppe nicht von Mitschüler/innen abhängig zu machen, sondern auf die persönlichen Neigungen und Interessen Ihres Kindes zu achten.